

## **AUSZUG AUS DEM SITZUNGSPROTOKOLL** Gemeinderat **VOM 25.05.2023**

Die Sitzung war öffentlich.

### **TOP 05 Zukunft Alpenbad Pfronten - Ergebnisse der Bürgerbefragung und erste Weichenstellungen**

#### **Sachvortrag:**

Philipp Hechenberger und Lea Manta fassen die Rückmeldungen zur Bürgerbefragung zum Thema „Zukunft Alpenbad“ zusammen und erläutern die wesentlichen Ergebnisse im Rahmen der, dieser Niederschrift als wesentlicher Bestandteil, beiliegenden Präsentation.

Am Alpenbad Pfronten ist die Zeit über die vergangenen fünf Jahrzehnte nicht spurlos vorbeigezogen. Der stetig wachsende Instandhaltungsaufwand vor Ort, die rasant gestiegenen Energiekosten, wie auch die Ergebnisse von Gutachten zum Bauwerk und zur Infrastruktur des fast 50 Jahre alten Bades, zeigen, dass eine Auseinandersetzung mit dem Thema „Alpenbad Pfronten“ unausweichlich ist, um eine wegweisende Entscheidung über die Zukunft des bzw. eines Bades in Pfronten herbeizuführen.

Der Startschuss zum Prozess der Entscheidungsfindung erfolgte am 21. Juli 2022 mit der Bürger- Informationsveranstaltung „Zukunft Alpenbad Pfronten, in welcher fachlich transparent über den Status Quo des Alpenbad Pfronten informiert wurde, mögliche Zukunftsszenarien aufgezeigt wurden und in den Aufruf zur Teilnahme an einer Bürgerbeteiligung mündete. Die zentrale Fragestellung lautete: „Wie kann und soll es mit dem Alpenbad weitergehen? - Aus meiner Sicht als Pfrontener und Pfronten-Kenner braucht es für ein zukunftsfähiges Alpenbad ...“.

Die zahlreichen Rückmeldungen aus der Bevölkerung in Form von verschiedensten Ideen, Meinungen und Anregungen wurden zwischenzeitlich ausgewertet und die Ergebnisse werden in einer PP- Präsentation präsentiert, die zum festen Bestandteil des Protokolls wird.

In der anschließenden Diskussion des Gemeinderates wurden folgende Aspekte genannt:

- Eine geplante Schließung des Bades in absehbarer Zeit ist unumgänglich
- Eine Sanierung scheidet aus verschiedensten Aspekten aus
- Ein Neubau aus eigenen Mitteln wäre zum jetzigen Zeitpunkt unverantwortlich
- Anregung, Partner zu finden für ein interkommunales Bad
- Eine Kooperation mit Nesselwang, Wasserwacht, Bundeswehr solle geprüft werden
- Falls Neubau am neuen Standort: was passiert mit dem vorhandenen Grundstück?
- Der jetzige Standort wird sowohl als kritisch wie auch als einmalig bezeichnet; zudem liegt eine Baugenehmigung für den alten Standort bereits vor

- Finanzierung durch stille Teilhaber als mögliches Finanzierungskonzept

**Erster Bürgermeister Haf** weist das Gremium darauf hin, dass die Gemeinde momentan nicht die Mittel hat, um den Neubau eines Bades alleine zu stemmen. Er führt weiter aus, dass demnächst wohl Fördergelder von der Bundesregierung zur Verfügung stehen werden. Wenn klar ist, welches Ziel die Gemeinde Pfronten verfolgt, sollte, sofern der Gemeinderat dies wünscht, mit Vorplanungen begonnen und sobald ein nennenswerter Zuschuss winkt, die Gelegenheit ergriffen werden.

**Erster Bürgermeister Haf** erhält vom Gremium den Handlungsauftrag, auf mögliche Kooperationspartner mit Vorschlägen zuzugehen, um möglicherweise eine gemeinsame Lösung zu finden. Weiter ruft **erster Bürgermeister Haf** dazu auf, eventuelle Kontakte an die Gemeinde weiterzuleiten.

### **Beschluss:**

Gemeinderat nimmt Kenntnis von den Ergebnissen der Bürgerbefragung, bezieht diese als wertvollen Baustein für die Entscheidungsfindung bzgl. der Zukunft des Alpenbad Pfronten ein und fasst folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich grundsätzlich für den Neubau eines Bades aus. Der Gemeinderat ist offen für interkommunale Beteiligungen oder Investorenbeteiligungen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	21
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0